DR. GAMBLE

Per Ohrwurm durch die Zeit

Kennen Sie das auch? Im Radio spielt ein Lied und sofort haben Sie eine Szene vor Augen, wie Sie diesen Song anno damals gehört haben. Das kann beim Partyspiel «Hitster» ganz hilfreich sein, wenn es drum geht, Hits zeitlich richtig einzuordnen.

Das Spielmaterial ist recht überschaubar: Einige Kartonscheiben – die sogenannten Hitster-Tokens – und ein grosser Stapel Karten. Diese sind auf der Rückseite mit einem QR-Code versehen, auf der Vorderseite steht jeweils Veröffentlichungsjahr, Künstler-

«Das heitere Lieder-Raten macht Spass und entführt in die ‹guten alten Zeiten›.»

Thomas Enderle
Spieletester

name und Titel eines Lieds. Zum Spielen wird dann noch ein Smartphone benötigt – am besten mit Spotify-Zugang. Die zum Spiel gehörende Gratis-App kann man dann sofort installieren.

Der Clou bei «Hitster»: Scannt man den QR-Code mit der Gratis-App (für iPhone und Android), erklingt ein Lied. Nun sollte man den Song erkennen, oder zumindest zeitlich etwas einordnen können.

In der Grundvariante versucht jeder einen eigenen Zeitstrahl auszulegen. Wer es als erstes schafft, 10 Karten von alt nach neu korrekt einzuordnen, gewinnt. Jeder erhält zu Beginn eine Karte, die man aufgedeckt vor sich hinlegt. Ist man an der Reihe, scannt man die oberste Karte des Stapels und der Song erklingt. Nun muss man die Karte in seine Auslage chronologisch einordnen. Bevor aufgelöst wird, haben die Mitspieler die Möglichkeit, die Position anzuzweifeln. Diese können dafür einen ihrer Token an die aus ihrer Sicht korrekte Position in der gegnerischen Zeitachse positionieren. Dann wird aufgedeckt: Hatte man richtig getippt, behält man die Karte und man ist dem Sieg ein Schritt näher. Lag man falsch, einer der Mitspieler hat aber seinen Token an die richtige Stelle gelegt, schnappt dieser sich die Karte und kann sie bei sich unterbringen. Der Token ist allerdings weg.

Tokens kann man übrigens damit zurückverdienen, wenn man den Namen des Interpreten sowie den Liedtitel weiss.

Sobald jemand ein zehntes Kärtchen korrekt im Zeitstrahl hat, steht der Gewinner fest.

Dr. Gamble meint: Vorneweg, ohne einem Spotify-Premium-Abo ist das Spiel nicht wirklich flüssig zu spielen. Doch das heitere Lieder-Raten macht richtig Spass und entführt einen nicht selten in die «guten alten Zeiten» der eigenen Jugend. Dabei reichen die Lieder von Anfang des 20. Jahrhunderts bis ins letzte Jahr. Ob man die Grundversion oder eine der anderen Varianten spielt, ist letztlich egal: In allen von mir gespielten Runden ging es am Ende darum, gemeinsam über Erscheinungsjahre zu diskutieren und in Erinnerungen zu schwelgen. Und nicht selten waren Mitspieler überrascht, wie gut ihr Gespür doch war, obwohl sie vermeintlich keine Ahnung hatten. Wie oft bei Partyspielen sind Gewinnen und Verlieren hier eben nebensächlich. Als Zeitreise durchs Hitarchiv eignet sich «Hitster» im Freundeskreis auch als schöne Zwischeneinlage. Und man bekommt Lust, vergessene Hits wieder zu hören.

Dr. Gambles Urteil:

«Hitster», Jumbo, 2–10 Spieler, ab 16 Jahren

Diesen Samstag: Das 20. Treberfest

Der nächste Samstag, 4. Februar, gehört in den Familiengärten Hauächer ganz der Treberwurst. Dort servieren die Rebberg Genossenschaft und die Köche der Glattchuchi Opfikon zum 20. Mal die Treberteller.

Die Treberwurstfreundinnen und -freunde können sich freuen: Nach zweijährigem Unterbruch werden endlich wieder Treberwürste mit Gemüsebeilage und Opfiker Weine serviert. Wer den Spaziergang durchs Dorf und übers Opfiker Plateau wagt, erlebt ein feines Trebermenü mit Verdauungsspaziergang inklusive. Und wer ein Fahrzeug benutzt, findet gleich nebenan genügend Parkplätze. Alle sind willkommen!

Das Treberwurstessen hat am Bielersee eine lange Tradition. Im Winter legten die Weinbauern beim Brennen des Marc ihre Saucissons zum Garen in den heissen Trester (Treber). Die Treberwurst war geboren. 1998 hat die Rebberggenossenschaft Opfikon RGO mit dem ersten Treberfest auch einen Versuch gewagt. Er war so erfolgreich, dass diesen Samstag tatsächlich das 20. Opfiker Treberfest stattfinden darf. Damit kann ganz unbescheiden auch von einem Traditionsanlass gesprochen werden, der über Opfikon hinaus schon einen grossen Freundeskreis gewonnen hat.

Alles «made in Opfikon»

Im kleinen Festzelt in den Hauächern wird am Samstag die würzige Saucisson von der Metzgerei Arnold im Opfiker Trester vom letzten Wümmet von den Köchen der Glattchuchi gegart und zusammen mit einer feinen Gemüsebeilage durch Mitglieder der RGO serviert. Mit einem Glas Opfiker Wein (Rosé, weiss oder rot) wird der Genuss lokaler Kulinarik abgerundet. Und zum Dessert-Kuchen bestellt man am besten einen Treberkaffee.

Die Familiengärten Hauächer befinden sich an der Klotenerstrasse am Rand des Hardwaldes. Von der Bushaltestelle Opfikon, Dorf sind es 9 Minuten Fussweg.

Hansruedi Hottinger, RGO

Sa, 4. Febr., 11–18 Uhr, Familiengärten Hauächer, Klotenerstrasse. Weinangebot: **www.rgo.ch/shop**

Treberwurst mit Beilage. BILD ZVG

DER GUTE RAT

«Herz will gehen, aber Kopf sagt nein»

Wir haben zwei junge Kinder und sind elf Jahre zusammen. In den letzten Jahren haben wir uns auseinandergelebt, ich liebe ihn nicht mehr und sehe ihn nur als Mitbewohner. Mein unglückliches Herz hat sich nun aber in einen anderen Mann verliebt. Meine Familie findet, ich sollte bleiben und mein Kopf sagt, es wäre schlecht zu gehen wegen den Kinder. Ich spüre diesen Druck, dass ich bleiben sollte. Mein Mann sagt, er würde sich ändern und es nochmals versuchen. Was bedeutet das alles?

Es kann passieren, dass sich Paare auseinanderleben. In Ihrer Situation benötigt es eine separate Entscheidung für beide Männer: Überlegen Sie bei beiden unabhängig voneinander, ob Sie sich für oder gegen die Person entscheiden wollen. Ist für Sie die Liebe endgültig erloschen für Ihren Mann? Oder wären Sie bereit, nochmals in die jetzige Beziehung zu investieren? Wenn ja, was sollte sich in Ihrer Beziehung ändern?

Falls Sie sich bei den Fragen klar gegen Ihren Mann aussprechen, haben Sie vermutlich innerlich die Beziehung schon gekündigt. Was würde Sie in diesem Falle davon abhalten, zu gehen?

«Spielen Sie gedanklich die verschiedenen Lebensentwürfe durch, und achten Sie, darauf wie es sich anfühlt.»

David Siegenthaler
Paarberatung und Mediation

Falls Sie sich für eine Trennung entscheiden, ist das Wohlergehen Ihrer Kinder ein wichtiger Punkt. Kinder sehen ihre Eltern als Vorbild, auch wenn es um Beziehungen geht. Was für eine Paarbeziehung wollen Sie in Zukunft ihren Kindern vorleben?

Kinder benötigen eine konstante Bezugsperson, um sich emotional sicher zu fühlen. Kinder sind aber anpassungsfähig und können auch mit einer Trennung umgehen. Kinder spüren, wenn es Ihnen nicht gut geht. Egal, wie Sie sich entscheiden, entscheiden Sie sich für den Weg, der Ihnen guttut; den Kindern geht es dann gut, wenn es Ihnen gut geht.

Ihre Eltern wollen, dass sie beide zusammenbleiben. Was wäre für Sie der Preis des Zusammenbleibens und welche Perspektive haben Ihre Eltern auf die Beziehung? Und was würde es bedeuten, wenn Sie es Ihren Eltern «nicht recht machen»? Spielen Sie gedanklich die verschiedenen Lebensentwürfe durch, wenn Sie sich für Ihren Mann entschieden, für den anderen und fürs Single-Dasein. Achten Sie darauf, wie es sich anfühlt, was Sie für Gedanken haben, wenn Sie sich mental für die verschiedenen Versionen entscheiden, und geben Sie sich die Zeit, die Sie benötigen.

David Siegenthaler, Paarberatung und Mediation im Kanton Zürich, Beratungsstelle Uster

MÄNNERCHOR OPFIKON

Einladung zur GV 2023

Der Männerchor lädt auf Freitag, 10. Februar, um 18 Uhr ins Restaurant «Frohsinn» zur Generalversammlung ein. Allfällige Anträge der Mitglieder sind bis 7 Tage vor der GV schriftlich dem Präsidenten einzureichen. Nach der Versammlung folgt das Nachtessen und ein kameradschaftlich-gemütliches Zusammensein. Für Ehren- und Aktivmitglieder ist es Pflicht und Ehrensache, an der GV teilzunehmen. Die Passivmitglieder sind herzlich eingeladen und werden gebeten, sich beim Präsidenten Mario Beer anzumelden.

Hanspeter Müller

Anmeldung an Präsident Mario Beer, 044 813 13 17, mariobeer@bluewin.ch

PFADI GRYFENSEE

Wölflitreffen

Nächsten Samstag treffen sich die Wolfsmeuten Konstantinopel und Akropolis wie meistens von 14 Uhr bis 16.30 Uhr im Pfadiheim Tambel. Abmeldungen an pitchu@gryfensee.ch

Euses Bescht, *Scary und Menea & Pitchu*

OPFIKER WUNDERBRUNNE

Bis 24. Februar

Ausstellung Armut – wie Hilfe zur Selbsthilfe Lebensmut zurückbringen kann vom Hilfswerk Zukunft für Kinder. Ort: Galerie im Stadthaus Opfikon, Oberhauserstrasse 25. Kontakt: Stadt Opfikon, Stiftung Zukunft für Kinder, Lara Messerschmidt, lara.messerschmidt@opfikon.ch.

Donnerstag, 2. Februar

9 bis 11.15 Uhr: **Nähshop** für textile Änderungen und kleinere Neuanfertigungen. Ort: Zunstrasse 1. Kontakt: Telefonische Auskunft erteilt Frau Beatrice Begni, 044 862 75 80.

12 Uhr: **Zäme Zmittag ässe.** Gemütliches Zusammensein bei einem feinen Mittagessen. Ort: Reformiertes Kirchgemeindehaus, Oberhauserstrasse 71. Kontakt: Reformierte Kirche Opfikon, Beatrice Bloch, sekretariat@ref-opfikon.ch.

14.30 bis 16 Uhr: **Glattpark-Kafi 60+.** In geselliger Runde plaudern, sich vernetzen, Informationen und Interessen austauschen und vielleicht auch gemeinsam philosophieren. Ort: Boulevard Lilienthal 26. Kontakt: Anlaufstelle 60+, Gabriela de Dardel, 60plus@opfikon.ch.

Samstag, 4. Februar

Papier- und Kartonsammlung. Papiersammlung durchgeführt durch die Opfiker Vereine. Kartonsammlung durchgeführt durch die Firma K. Müller Entsorgung und Transporte. Ort: Ganzes Stadtgebiet. Kontakt: Bau und Infrastruktur, 044 829 83 15, entsorgung@opfikon.ch.

9.30 bis 11.30 Uhr: **Seniorenbrockenstube für Jung und Alt.** Seniorenbrockenstube nimmt gut erhaltene Kleinmöbel, Geräte und Haushaltartikel entgegen und verkauft diese weiter. Ort: Alterszentrum Gibeleich, Talackerstrasse 70. Kontakt: Anlaufstelle 60+, AZ Gibeleich, 044 829 85 85, 60plus@opfikon.ch.

10 bis 10.30 Uhr: **Reim und Spiel mit Angela Richard.** Reime und Fingerspiele für Eltern mit Kleinkindern im Alter vom 9 bis 36 Monaten. Ort: Stadtbibliothek Opfikon, Wallisellerstrasse 85. Kontakt: Stadtbibliothek Opfikon, Christine Wiederkehr, stadtbibliothek@opfikon.ch.

11 bis 18 Uhr: **20. Treberfest.** Die Rebberg-Genossenschaft Opfikon und die Köche der Glattchuchi führen bereits das 20. Treberfest durch. Ort: Familiengärten Hauächer, Klotenerstrasse 22. Kontakt: Rebberg-Genossenschaft Opfikon und Köche der Glattchuchi Opfikon, Hansruedi Hottinger, hhottinger@bluewin.ch.

18 bis 22 Uhr: **Nachtschlitteln.** Wir gehen zusammen nachtschlitteln auf dem Sattel-Hochstuckli. Ort: Ref. Kirchgemeindehaus Opfikon, Oberhauserstrasse 71. Kontakt: Ref. Kirche Opfikon, Marisa Fernandez. marisa.fernandez@ref-opfikon.ch.

Montag, 6. Februar

10 bis 11 Uhr: **Beratung für Seniorinnen und Senioren.** Kennenlernen, Diskussionen, Fragen und Antworten zu Themen wie Wohnen, Administration, Vorsorgedokumente, Finanzen, Alltagsbewältigungen etc. Ort: Tertianum Bubenholz, Restaurant, Müllackerstrasse 2/4. Kontakt: Anlaufstelle 60+. Gabriela de Dardel, 044 829 85 50, 60plus@opfikon.ch.

14 bis 16 Uhr: **Computeria.** Ein Team von Freiwilligen bietet Ihnen nach besten Kräften Unterstützung bei Ihren Fragen und Problemen rund um den Computer. Ort: Alterszentrum Gibeleich, Raum der Stille, Talackerstrasse 70. Kontakt: Anlaufstelle 60+, 044 829 85 50, 60plus@opfikon.ch.

Mittwoch, 8. Februar

14 bis 16 Uhr: **Café International.** Ein Treffpunkt für interessierte Migrantinnen und Migranten und Schweizerinnen und Schweizer. Zeit, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen, Deutsch zu sprechen und Leute kennen zu lernen. Ort: Kath. Pfarramt St. Anna, Wallisellerstrasse 20. Kontakt: Familienarbeit Opfikon, Sarah Bregy, sarah.bregy@opfikon.ch.

17 bis 18.30 Uhr: **Seniorenbrockenstube für Jung und Alt.** Seniorenbrockenstube nimmt gut erhaltene Kleinmöbel, Geräte und Haushaltartikel entgegen und verkauft diese weiter. Ort: Alterszentrum Gibeleich, Talackerstrasse 70. Kontakt: Anlaufstelle 60+, AZ Gibeleich, 044 829 85 85, 60plus@opfikon.ch.

Donnerstag, 9. Februar

9 bis 11.15 Uhr: **Nähshop** für textile Änderungen und kleinere Neuanfertigungen. Ort: Zunstrasse 1. Kontakt: Telefonische Auskunft erteilt Frau Beatrice Begni, 044 862 75 80.

14.30 bis 17 Uhr: **Theater Seniorenbühne.** Zusammen mit Pro Senectute. Ort: Kath. Kirchgemeindehaus, Wallisellerstrasse 20. Kontakt: Kath. Kirche St. Anna, Isabel Freitas, isabel.freitas@sankt-anna.ch.